

HOHLSPIEGEL

Aus dem „Würzburger Katholischen Sonntagsblatt“ (Herausgeber: der Päpstliche Geheimkämmerer Dr. Holzapfel): „Die südkoreanische Regierung (lehnt) die zugesagte Entsendung weiterer Truppen auf den Kriegsschauplatz (in Vietnam) ab. Dafür sollen erneut 15 000 amerikanischen Soldaten aus der Bundesrepublik abgezogen werden. An sich schadet es manchen Boys nicht, wenn sie den harten Dschungelkrieg kennenlernen, statt daß sie in der Bundesrepublik Friedhöfe schänden, Taxichauffeure überfallen und Mädchen vergewaltigen.“

Die US-Fluggesellschaften wollen ihren im Februar eingeführten Brauch, Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren zum halben Preis auf jenen Plätzen zu befördern, die kurz vor dem Abflug nicht besetzt sind, wieder aufheben, weil Jugendliche ständig unter falschen Namen telefonisch Plätze buchen und später die reservierten Sitze einnehmen.

Im 70 Kilometer nördlich von Helsinki gelegenen Zentralgefängnis von Riihimäki, das in Finnland als beispielhaft für modernen Strafvollzug gilt, wurden zur Erbauung der Häftlinge Skilanglauf-Meisterschaften ausgetragen. Rennpiste: der 640-Meter-Rundkurs entlang der Gefängnismauer.

Aus einem während der Osterfeiertage von der Luxemburger „Föderation der zwangsrekrutierten Naziopfer“ an alle in den Zwergstaat einreisenden Deutschen verteilten Flugblatt: „Luxemburg wurde innerhalb von 70 Jahren, entgegen allen internationalen Abkommen, von den deutschen Eroberern dreimal überfallen, geplündert und ausgeraubt. Besonders in den Jahren 1940 - 45 wurde es von den Nazihorden tyrannisiert, gemartert und geschändet... Bist du einer von diesen Verbrechern, so bitten wir dich, das Land schleunigst zu verlassen. Du bist hier unerwünscht! Nach den letzten Ereignissen können und dürfen wir nicht vergessen! Das Luxemburger Volk war zur Verzeihung bereit, doch die Haltung deiner Regierung in Fragen der Zwangseinziehung sowie die brutale Nein-Antwort Bonns (zu Entschädigungsforderungen) ... haben alle Anstrengungen zunichte gemacht.“

Aus der Zeitschrift „Rechtsprechung zum Wiedergutmachungsrecht“: „Die Kammer (Landgericht Nürnberg-Fürth) ist der Auffassung, daß F. (der Zeuge) als Laie nicht imstande war, die Steine bei bloßer Betrachtung einwandfrei als Brillanten zu identifizieren. Selbst die belgische Königin Fabiola mußte sich, als sie die ihr vom spanischen Staatschef Franco geschenkte Krone zur Umarbeitung zu einem Juwelier brachte, sagen lassen, daß die in dieser Krone befindlichen Steine nicht Brillanten, sondern Steine aus Glas waren.“

DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

2 Hamburg 1, Pressehaus, Telefon 33 95 91.
Fernschreiber: 02/161 318, Telegrammadresse:
Spiegelverlag, Postscheckkonto Hamburg 7137

HERAUSGEBER
Rudolf Augstein

CHEFREDAKTION
Claus Jacobi, Johannes K. Engel

STELLVERTRETER
Conrad Ahlers, Leo Brawand, Walter Busse
Hans Dieter Jaene, Georg Wolff

REDAKTION
Rudolf Austenfeld, Uwe Bahnsen, Horst Bausch,
Rolf Becker, Kurt Blauhorn, Carl-Gideon von
Claer, Manfred Eichhöfer, Heiner Emde, Rudolf
Glismann, Walter Gloede, Dieter P. Grimm,
Dr. Helmut Gumnior, Werner Harenberg,
Manfred W. Hentschel, Heinz Hohne, Dr. Alex-
ander von Hoffmann, Eberhard Hollweg,
Manfred Igogel, Axel Jeschke, Josef A.
Klessinger, Siegfried Kogelfranz, Manfred
Kohnke, Klaus Kräger, Karl-Heinz Krüger,
Albrecht Kunkel, Dietrich Lachmund, Alexan-
der E. Lang, Heinz Lohfeldt, Helmut Maier,
Dr. Wolfgang Malanowski, Johannes Mat-
thiesen, Ingeborg Mollé, Rolf S. Müller, Jürgen
Petermann, Dr. Karl Poerschke, Jürgen
Pötschke, Dr. Heinz Pohle, Wolfgang Polzin,
Hermann Renner, Dr. Rudolf Ringguth, Dr.
Fritz Rumler, Hans Schmeltz, Felix Schmidt,
Hans-Joachim Scholl, Hans Joachim Schöps,
Wolfgang Söltner, Helmut Sorge, Karlheinz
Vater, Hermann Zolling

BILD UND GRAPHIK
Eberhard Wachsmuth

SPIEGEL-PHOTOS • SCHAUBILDER
Max Ehlerl • Jürgen Wulf

REDAKTIONSVERTRETUNGEN INLAND
Berlin: Heinz Tiede, Berlin 30, Europa-Center,
6 Stock, Tel. 13 13 70/79, FS 01/84704 • Bonn:
Hans-Roderich Schneider, Ernst Goyke, Peter
Koch, Erich Naumann, Hans Gerhard Stephanl
(Politik); Erich Böhme, Helmut Gassmann
(Wirtschaft), Dahlmannstraße 20, Tel. 2 40 31,
FS 08/86630 • Düsseldorf: Ferdinand Simoneit,
Gerd Brüggemann, Günter Rau, Kreuzstraße
20/22, Tel. 36 30 66/67/68, FS 08/587118 • Frank-
furt a. M.: Hans Hermann Mans, Dr. Gisela
Oehlert, Horst Stübbling, Peter Thelen, Jahr-
straße 45, Tel. 55 94 17, FS 04/13009 • Hannover:
Wolfgang Becker, Stiftstraße 13/14, Tel. 2 69 39 •
Kiel: Rudolf Asmus, Wall 46, City-Haus, Tel.
512 66/67 • Mainz: Peter Adam, Langgasse 16,
Tel. 2 61 61, FS 04/187507 • München: Otto von
Loewenstern, Sophie von Behr, Hans Schwenk,
Schwanthalerstraße 2-6, Tel. 59 47 24, FS 05/
22501 • Stuttgart: Alexander Veil, Eugen-
straße 9, Tel. 24 22 18, FS 07/22673

REDAKTIONSVERTRETUNGEN AUSLAND
New York: Kurt J. Badrach-Baker, N. Y. 10016,
315 Lexington Avenue, Tel. Murray Hill 9-7400 •
London: Dr. H. G. Alexander, W 14, 56 North
End House, Tel. EMPress 0293 • Paris: Dr.
Dieter Wild, 17, Avenue Matignon, Tel. Alma
1211, FS 27079 • Moskau: Igor Witsinos,
Hotel Berlin (Zimmer 430), Tel. 8 5 21 04 •
Rom: Dr. Günther Zacharias, Via Riccardo
Zandonai 9/11, Tel. 32 02 11 • Wien: Dr. Inge
Cyrus, Telegasse 13 (XIX), Tel. 36 15 92 •
Brüssel: Rienk H. Kamer, 61, Avenue de Ter-
vuren, Tel. 33 13 71, FS 222207 • Zürich: Ludwig
A. Minelli, 8024 Zürich, Tel. 74 26 66, FS 55504 •
Jerusalem: Rolf W. Schloß, P. O. B. 7118,
Tel. Nathanias 3670

DOKUMENTATION

Jürgen Bergeder, Ingrid Braun, Lisa Busch,
Amin Dirks, Wolfgang Fischer, Wolfgang
Geywitz, Dr. Georg Gross, Iris Hamel,
German Hausknecht, Hartmut Heider, Hans-
Joachim Heinze, Heide Hensel, Jürgen Holm,
Heinz Klatte, Willi Krause, Leonore Lohse,
Günther von Maydell, Rainer Mehl, Karl-
Heinz Schaper, Carl-Heinz Schlüter, Walther
von Schultendorff, Werner Siegert, Robert
Spiering, Horst Wachholz, Dieter Wessen-
dorff, Alfred Wüste

SPIEGEL-VERLAG RUDOLF AUGSTEIN GMBH & CO

VERLAGSDIREKTOR

Hans Detlev Becker

Verlagsgeschäftsstellen: Berlin 30, Schöne-
berger Ufer 59, Tel. 13 14 81, FS 01/83867 •
Düsseldorf, Immermannstraße 15, Tel. 36 05 53,
FS 08/582737 • Frankfurt a. M., Friedrich-
straße 59, Tel. 72 04 36, FS 04/11252 • Hannover,
Stiftstraße 13/14, Tel. 2 78 35/36, FS 09/22319 •
München 8, Maria-Theresia-Straße 11, Tel.
44 44 56, FS 05/24601 • Stuttgart 5, Alexander-
straße 63, Tel. 24 67 56, FS 07/22216

RÜCKSPIEGEL

ZITATE

Der „Kölner Stadt-Anzeiger“:

Rudolf Augstein hat kürzlich im SPIEGEL den allzu deutschen Perfektionismus der Notstandsgesetze angeprangert. Auf diese Weise, auch das hat er dargestellt, kann genau das heraufbeschworen werden, wovor man angeblich und vielleicht sogar vermeintlich abschrecken will: die atomare Katastrophe infolge Fehlkalkulation.

Die „Evangelische Welt — Informationsblatt für die Evangelische Kirche in Deutschland“:

Auf der Provinzialsynode der Kirchenprovinz Sachsen hat Bischof Jänicke am 26. März in Halle/Saale einen umfassenden Bericht erstattet, der den Gestaltwandel des kirchlichen Lebens in der besonders geprägten Umwelt Mitteldeutschlands exemplarisch verdeutlichte... Der Bischof stellte an den Anfang seiner Ausführungen die Jahreslosung „Lasset uns wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus“... Es mag manchem sogar als bedenklich und nicht ganz wahrhaftig erscheinen, von Wachstum zu sprechen, wo man doch ehrlicherweise lieber von einem Schrumpfungsprozeß reden sollte, der keineswegs zu übersehen ist. Der bekannte SPIEGEL-Redakteur Rudolf Augstein hat vor einem Jahr in einem viel beachteten Vortrag das Wort geprägt, daß sich die Kirche hierzulande, das heißt in der Deutschen Demokratischen Republik, offenbar „gesund schrumpfe“.

Die „Stuttgarter Zeitung“ zum Rücktritt des nordrhein-westfälischen Landtagspräsidenten Wilhelm Johnen:

Auf der Sündenliste Johnens stehen neben unzähligen Trinkgelagen im Hohen Hause unter anderem ferner sein Auftreten in Stuttgart, wo er bei einer Besichtigung des baden-württembergischen Parlamentsgebäudes angetrunken war, wie auch eine ausgedehnte Italien-Reise im Dienstwagen. Kurzum: Johnen war stets ein dankbares Objekt für den SPIEGEL, der stets und oft Gelegenheit nahm, ausführlich über die Eskapaden des „Provinzfürsten“ zu berichten. Schon vor Jahren konstatierte daher die der SPD nahestehende „Neue Ruhr-Zeitung“ in Essen: „Das Parlament steht vor der Frage, ob und wie lange es sich diesen Präsidenten noch leisten kann.“

Die satirische Londoner Zeitschrift „Punch“ unter der Überschrift „Bürräume des Nachrichtenmagazins völlig ausgebrannt“:

Die „Gesellschaft zum Niederbrennen der Redaktionsräume des SPIEGEL“ brannte in der vergangenen Nacht die Redaktionsräume des SPIEGEL nieder. „In einer so großartigen Demokratie wie der Bundesrepublik hat jeder Bürger das Recht zu protestieren“, sagte der Sekretär der Gesellschaft. „Wir waren auch so vorsichtig, eine Stellungnahme der Regierung einzuholen, bevor wir ans Werk gingen; denn wir wollten nicht ihr Mißfallen erregen. Darf ich die Gelegenheit wahrnehmen, der Hamburger Feuerwehr von ganzem Herzen meinen Dank für ihre ausgezeichnete Mitarbeit auszusprechen?“